PB.L-01-354

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Matthias Gastel (KV Esslingen)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 354 bis 367:

~~Die Bahn ist ein öffentliches, soziales Gut und das Rückgrat einer nachhaltigen Mobilitätswende. Wir wollen den Bahnverkehr ausbauen, alle deutschen Großstädte mit regelmäßigen Verbindungen an den Fernverkehr anschließen und in ländlichen Räumen in größerem Umfang Anschlüsse an das Schienennetz reaktivieren. Entwidmung von Bahnstrecken soll es nicht mehr geben. Auch den grenzüberschreitenden Zugverkehr gilt es im Rahmen eines Europatakts deutlich zu stärken, ein attraktives europäisches Schnell- und Nachtzugnetz aufzubauen und die Lücken in regionalen, grenzüberschreitenden Nahverkehrsverbindungen zu schließen. Bahnhöfe wollen wir zu modernen Mobilitätsstationen aufwerten und die Kombination von Fahrrad und öffentlichem Verkehr stark verbessern. Die Investitionsmittel für die Bahn werden wir dafür massiv anheben. Den Deutsche-Bahn-Konzern wollen wir transparenter und effizienter machen, die Strukturen für mehr Schienenverkehr neu ordnen und in neuer staatlicher Verantwortung am Gemeinwohl ausrichten. Der Bund muss zudem mehr Verantwortung für das Schienennetz und die Koordinierung des Zugverkehrs im Deutschlandtakt übernehmen. Wir setzen auf ein Wachstum der Schiene und sichere Arbeitsplätze im Bahnbereich.~~

Eine leistungsfähige, verlässliche Bahn ist das Rückgrat einer nachhaltigen Verkehrswende. Wir wollen den Deutschlandtakt realisieren, um den Menschen mit mehr und besser aufeinander abgestimmten Bahnangeboten in Stadt und Land attraktive Mobilitätsangebote zu machen. Dafür wollen wir alle deutschen Großstädte regelmäßig an den Fernverkehr anbinden. Stillgelegte Bahnstrecken wollen wir reaktivieren. Ergänzen wollen wir diese Angebote durch schnelle Sprinterzüge und Nachtzüge zwischen den deutschen und europäischen Metropolen. Lücken und Engpässe sowohl im innerdeutschen als auch im grenzüberschreitenden Schienennetz sowie in den Bahnknoten wollen wir schließen. Den Aus- und Neubau, die Elektrifizierung und Digitalisierung des Netzes treiben wir zügig voran. Die bundeseigene Infrastruktur wollen wir vom Druck, Gewinne erzielen zu müssen, befreien und dafür entsprechende Strukturen schaffen. Die Trassenpreise wollen wir senken, um Anreize für Verkehrsverlagerungen auf die Schiene zu verstärken. Bahnhöfe wollen wir zu modernen, barrierefreien Mobilitätsstationen aufwerten. Die Kombination von Bahn mit dem Fahrrad und Busverkehr wird dadurch stark verbessert. Die Investitionsmittel fürs Schienennetz und die Bahnhöfe werden wir massiv anheben. Um die Investitionen langfristig und zuverlässig zu finanzieren, schaffen wir einen Infrastrukturfonds, der sich auch aus Einnahmen aus der Lkw-Maut speist. Den Deutsche Bahn-Konzern wollen wir transparenter und effizienter machen, Strukturen erneuern und auf das Kerngeschäft, die Eisenbahn in Deutschland und im benachbarten europäischen Ausland, ausrichten. Wir setzen auf starke Verkehrsverlagerungen von Straße und Flugverkehr auf die Schiene. Mit uns wird die Bahnbranche ein noch stärker wachsender Jobmotor mit sicheren Arbeitsplätzen.

Begründung

Dieser Antrag orientiert sich in Inhalt, Formulierung und Stil am ursprünglichen Textentwurf des Bundesvorstandes, greift aber auch einige Anträge bspw. aus der BAG auf. Uns war an klarer, einfach verständlicher und kurzer, prägnanter Formulierung gelegen.

Wichtig ist, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern sagen, welche Verbesserungen an Mobilitätsangeboten auf der Schiene sie zu erwarten haben, wenn wir regieren (mehr Großstädte mit Fernverkehr, Sprinter, Nachtzüge, Reaktivierungen für ländliche Räume, Taktverdichtungen). Die hierfür wesentlichsten Maßnahmen wie den leisungsfähigen Ausbau des Schienennetzes sind genannt.

weitere Antragsteller*innen

Jonas Prade (KV Berlin-Reinickendorf); Noah-Yannick Schmid (KV Stuttgart); Marcel Hlawatsch (KV Pforzheim und Enzkreis); Jutta Blatzheim-Roegler (KV Bernkastel-Wittlich); Philipp Cerny (KV Aachen); Markus Tittelbach (KV Konstanz); Sascha Heußen (KV Köln); Erich Minderlein (KV Ortenau); Niklas Nüssle (KV Waldshut); Uwe Janssen (KV Esslingen); Krystyna Grendus (KV Odenwald-Kraichgau); Elke Struzena (KV Fürstenfeldbruck); Janne Schönerstedt (KV Stuttgart); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Monika Zimmermann (KV Freiburg); Gerhard Liebscher (KV Vogtland); Michael Hälsig (KV München); Wiebke Garling-Witt (KV Stormarn); Tadeusz Rzedkowski (KV Rems/Murr); Christian Zander (KV Tübingen); Evelyn Thies (KV Ulm)